

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

96. Sitzung am 2. Oktober 2015

Projektnummer: 15/033
Hochschule: APOLLON-Hochschule der Gesundheitswirtschaft GmbH, Bremen
Studiengänge: Gesundheitsökonomie (B.A.)
Sozialmanagement (B.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang Gesundheitsökonomie (B.A.) wird gemäß Ziff. 3.1.1 i.V.m. 3.2.1 i.V.m. 3.3.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 01. Oktober 2014 bis 30. September 2021

Der Studiengang Sozialmanagement (B.A.) wird gemäß Ziff. 3.1.1 i.V.m. Ziff. 3.2.4 bei Erst-Akkreditierung der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 01. Oktober 2015 bis 30. September 2020

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

APOLLON- Hochschule der Gesundheitswirtschaft
GmbH, Bremen

Bachelor-Studiengänge:

Gesundheitsökonomie
Sozialmanagement

Abschlussgrad:

Bachelor of Arts (B.A.)

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibung des Studienganges Gesundheitsökonomie (B.A.):

Ziel des Studiums Gesundheitsökonomie ist die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen in der Gesundheitswirtschaft. Dies gilt insbesondere für die stark interdisziplinären Funktionsabläufe im Gesundheitsbereich, die Schnittstellen-Management-Kompetenzen mit zusätzlichen Kommunikationsfähigkeiten benötigen. Außerdem wird auf die Vermittlung bzw. Erweiterung leitungsbezogener Managementkompetenzen unter Berücksichtigung ethischer und spezifischer Fachkompetenzen großen Wert gelegt. Mit dem Studiengang Gesundheitsökonomie sollen Beschäftigte aus allen Berufen für den Gesundheitsarbeitsmarkt qualifiziert sowie bereits in Gesundheitsberufen tätige Beschäftigte für leitende mittlere Managementaufgaben weitergebildet werden.

Kurzbeschreibung des Studienganges Sozialmanagement (B.A.):

Der Studiengang ist darauf ausgerichtet, den Studierenden im Kernbereich des Sozialmanagements sowie in den angrenzenden Bereichen Gesundheit und Betriebswirtschaft in breitem Maße fachliche und methodische Kenntnisse und Kompetenzen zu vermitteln. Neben den Beschäftigten in den klassischen Bereichen der Sozialwirtschaft (wie Erzieher für Jugend- und Heimerziehung, Haus- und Familienpfleger, Sozialassistent, Heilerziehungspfleger, Erzieher, Kinderdorfmutter/-vater, Sozialversicherungsangestellte) gehören auch Beschäftigte aus der Gesundheitswirtschaft zu den Zielgruppen des Studienganges Sozialmanagement.

Zuordnung der Studiengänge:

grundständig

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:

36 Monate (Vollzeit), 48 Monate (Teilzeit)

Studienform:

Vollzeit / Teilzeit (Fernstudium)

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

Unbegrenzt, da Fernstudium

Start zum:

Jederzeit möglich, da kein Semesterbetrieb

Erstmaliger Start der Studiengänge:

Gesundheitsökonomie: Februar 2006

Sozialmanagement: November 2015

Akkreditierungsart:

Gesundheitsökonomie: Re-Akkreditierung

Sozialmanagement: Konzeptakkreditierung

letzter Akkreditierungszeitraum des Studienganges Gesundheitsökonomie:

10. September 2009 bis Ende Sommersemester 2014 (vorläufig verlängert bis Ende Sommersemester 2015)

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 31. März 2015 wurde zwischen der FIBAA und der APOLLON Hochschule ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Studienganges Gesundheitsökonomie (B.A.) und die Konzeptakkreditierung des Studienganges Sozialmanagement (B.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 04. Mai 2015 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Carl Heese

Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt

Professor für Sozialpädagogik (Health Care Management, Gesundheitspädagogik, Soziale Arbeit, Evaluation, Pädagogik, Sozialmanagement, Qualitätsmanagement, Soziale Kompetenz, Rehabilitation)

Prof. Dr. Hans-Reiner Hartweg

Hochschule RheinMain

Wiesbaden Business School

Professor für Allgemeine Betriebswirtschaft

(Gesundheitsökonomie, Realgütermanagement, Gesundheitspolitik, Produktionswirtschaft, Wirtschaftswissenschaften)

Axel Feyerabend

Pflegewerk Senioren Centrum

Prokurist Pflegewerk Senioren Centrum

(Qualitätsmanagement, Gesundheitsmanagement, Controlling, Finanzen, Technik)

Michael Vennemann

ehem. Kanzler der Fachhochschule für Bibliotheks- und Dokumentationswesen

Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht

ehem. Leiter

(Fernstudienexperte)

Thomas Eulenpesch

FernUniversität in Hagen

Studierender Wirtschaftswissenschaften (M.Sc.)

Abgeschlossen: Hochschule Rhein Waal, International Taxation and Law (B.A.)

FIBAA-Projektmanager:

Nora Winckel

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 30. Juli 2015 in den Räumen der Hochschule in Bremen durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 31. August 2015 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 04. September 2015, die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Konzeptakkreditierung, in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, bzw. bei einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Die Bachelor-Studiengänge Gesundheitsökonomie (B.A.) und Sozialmanagement (B.A.) entsprechen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie ohne Ausnahmen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Sie sind modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließen mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Die Bachelor-Studiengänge erfüllen somit die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und können von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf bzw. sieben Jahren unter einer Auflage akkreditiert werden.

Gesundheitsökonomie: 01. Oktober 2014 bis 30. September 2021
Sozialmanagement: 01. Oktober 2015 bis 30. September 2020

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Informationen zur Institution

Die APOLLON Hochschule bietet Berufstätigen die Möglichkeit der Weiterbildung in Form eines Hochschulstudiums, das mit beruflichen und persönlichen Verpflichtungen zu vereinbaren sein soll. Seit ihrer Gründung im Herbst 2005 hat sich die APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft auf Fernstudiengänge (Bachelor, Master und Zertifikatskurse) für das Gesundheitswesen spezialisiert. Die staatlich anerkannte Lehrereinrichtung mit Sitz in Bremen gehört zur Klett Gruppe. Ausgangspunkt der Gründung der APOLLON Hochschule für Gesundheitswirtschaft war die Qualifizierung von akademischen Gesundheitsmanagern für einen weiterhin wachsenden und sich wandelnden Gesundheitsmarkt.

Das Studienangebot der APOLLON Hochschule ist daher speziell auf die Nachfrage im Gesundheits- und Sozialsektor ausgerichtet. Getrieben wird diese Nachfrage durch sich erheblich wandelnde Rahmenbedingungen auf diesem Markt wie bspw. demographischen Wandel, Fortschritte in der Medizintechnik und -forschung, Modifikationen in der Finanzierung des Gesundheitssystems und durch die Öffnung der Märkte vor der Herausforderung, künftig anderen Leistungs- und Finanzierungsanforderungen gerecht zu werden sowie immer stärker nach wirtschaftlichen Aspekten zu handeln. Hieraus ergeben sich geänderte bzw. neue Berufsfelder und sich ändernde Anforderungen an jetzige Berufsgruppen. Ein kontinuierlicher Ausbau des Studienangebots der APOLLON Hochschule mit Studiengängen aus dem Themenbereich der Gesundheitswirtschaft ist folglich für die nächsten Jahre geplant. Das gegenwärtige Angebot umfasst die nachstehenden Bachelor- und Master-Studiengänge:

- Bachelor Gesundheitsökonomie (B.A.),
- Bachelor Gesundheitstourismus (B.A.), Management im Gesundheits- und Wellness-tourismus,
- Bachelor Gesundheitstechnologie-Management (B.A.),
- Bachelor Präventions- und Gesundheitsmanagement (B.A.),
- Bachelor Pflegemanagement (B.A.),
- Bachelor Angewandte Psychologie (B.Sc.)
- Master Gesundheitsökonomie (M.A.),
- Master of Health Management (MaHM) und
- Master of Health Economics (MaHE).

Ein wesentliches Merkmal der APOLLON Hochschule zeigt sich in der Dezentralität der Prozesse. Am Hochschulstandort in Bremen werden dabei die sog. Kernprozesse gebündelt. Weitere Prozesse finden in dem APOLLON Logistik Zentrum in Pfungstadt sowie innerhalb der Studiengemeinschaft Darmstadt am Standort Pfungstadt statt. Im Folgenden findet sich eine Darstellung der Gesamtprozesse:

Bremen: • Hauptamtliche Lehre • Studienheftentwicklung, Lektorat • Tutorenbetreuung • Seminarorganisation • Immatrikulation • Prüfungsamt • Allg. Verwaltung • Hochschulleitung	Pfungstadt: • APOLLON Logistik Zentrum • Printing on Demand • Herstellung, DTP • EDV, Database Management Hamburg: • Buchhaltung • Gemeinsame Prüfungsstandorte
Dezentral: Lehrbeauftragte mit / ohne Modulverantwortung	

Abb.: Prozessübersicht

Weiterentwicklung des Studienganges Gesundheitsökonomie und Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung

Der Studiengang Gesundheitsökonomie startete im Jahr 2006 und wurde von FIBAA für den Zeitraum vom 10. September 2009 bis Ende Sommersemester 2014 ohne Auflagen akkreditiert. Stärken sahen die Gutachter in den Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen, der Studienberatung und -information, der Integration von Theorie und Praxis, der Ablauforganisation sowie der Verwaltungsunterstützung.

Auf der Grundlage des Vertrages zur Verfahrensdurchführung der Re-Akkreditierung sowie der Vorlage der zur Durchführung des Verfahrens notwendigen Unterlagen, die nicht erkennen ließen, dass offensichtlich wesentliche Qualitätsanforderungen nicht erfüllt sind, wurde die Akkreditierungsfrist vorläufig um ein Jahr verlängert.

Mit seiner Entwicklung war die Erwartung verbunden, ein Studienangebot zu realisieren, das in seiner Gesamtheit sowohl unter wissenschaftlichen als auch praxisorientierten Gesichtspunkten ein hohes Maß an Qualität gewährleistet. Dies ist nach Angaben der Hochschule auch gelungen.

Im Laufe des Akkreditierungszeitraums hat die Studiengangsleitung die Inhalte gemäß den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes und auf Grundlage der Rückmeldungen von Studierenden und Lehrenden weiterentwickelt und angepasst. So wurden die Lehrbriefe zu den Mathematikmodulen angepasst, gleichzeitig wurden zusätzliche Begleithefte zum wissenschaftlichen Arbeiten verfasst und herausgegeben. Im Bereich der anwendungsbezogenen Wahlpflichtfächer wurde eine settingbezogene Erweiterung durchgeführt, es wurden die Module

- Pharma-Management,
- Krankenkassenmanagement;
- Management in Pflegeeinrichtungen;
- Praxismanagement

ergänzt, um den Studierenden eine vertiefende Auswahl für passende Berufsfelder zu ermöglichen und dieses in Form eines Projektplans darzustellen. Diese Anpassung beruht auf den Ergebnissen einer Absolventenbefragung.

Die Entwicklung des Studienganges ist nachvollziehbar auch in den statistischen Daten abgebildet. Bei der Interpretation der Daten spielen die folgenden Komponenten wie auch die erklärende Legende eine zentrale Rolle:

- Auslastungsgrad: Durch die spezielle Studienart (Fernstudium/ berufsbegleitend) gibt es keine Deckelung der Studierendenzahlen in den Studiengängen der Hochschule,
- tägliche Immatrikulation ist möglich,
- Vollzeitbeschäftigung der Mehrzahl der Studierenden,
- Möglichkeit der Studierenden ein Teilzeitstudium zu wählen, sodass die Studienzeit auf max. 72 Monate verlängert werden kann,
- die Option, das Fernstudium zu unterbrechen.

Die Tabelle bildet demnach eine Momentaufnahme ab, es handelt sich bei der Darstellung ab 2008 um einen „laufenden Prozess“, so dass beispielsweise die Reduktion der „Erfolgsquote“ ein irreführendes Ergebnis suggeriert. Bei den noch „aktiv Studierenden“ muss eine Annahme über die Erfolgsquote getroffen werden. Hier erscheint es sinnvoll, die Quote der beiden beendeten Jahrgänge (ca. 40% 2006 und 2007) anzunehmen. Führt man daraufhin z. B. eine „Bereinigung“ im Sinne der o.g. Komponenten in den Jahrgängen 2008-2013 durch, verändert sich die gesamte Erfolgsquote und stabilisiert sich wie folgt auf ein fast ähnliches Level: 2008= 41 %; 2009= 46% 2010= 44 %; 2011= 37 %; 2012= 33 % und 2013= 33 %.

Bezüglich der Erfolgsquote ist relevant, dass sie von Studierenden beeinträchtigt wird, die erstens Unterbrechungen im Studium einlegen, zweitens schon während des Studiums eine neue Position erlangt haben, dadurch das Studium gestreckt und eher zur Nebensache wer-

den könnte. Drittens kommen bei den Teilzeitstudierenden mit Betreuungsverlängerung schnell gesamthaft sechs Studienjahre zustande.

Insofern sind insbesondere die beiden vorgegebenen Quoten insgesamt interpretationsbedürftig. Annähernd valide Aussagen sind lediglich für 2006 und 2007 zu treffen:

Betreuungsfrist		beendet		laufend					
Jahrgang		2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Durchführung		1	2	3	4	5	6	7	8
# Bewerber	Σ	134	216	282	300	304	368	354	312
	w	77	129	183	206	185	245	241	224
	m	57	87	99	94	119	123	113	88
# Studienanfänger	Σ	80	140	182	180	176	248	220	200
	w	48	84	117	129	112	159	154	144
	m	32	56	65	51	64	89	66	56
Anteil weibl. Studierender		60%	60%	64%	72%	64%	64%	70%	72%
# ausländische Studierende	Σ	5	7	1	8	7	12	16	9
	w	4	4	0	7	4	4	11	6
	m	1	3	1	1	3	8	5	3
Anteil ausländ. Studierender		6%	5%	1%	4%	4%	5%	7%	5%
# Absolventen	Σ	33	56	57	50	30	24	5	2
	w	21	36	35	41	15	17	2	2
	m	12	20	22	9	15	7	3	0
Erfolgsquote		41%	40%	31%	28%	17%	10%	2%	1%
# aktive Studierende	Σ	9	18	46	81	117	167	174	161
	w	7	12	33	60	79	114	118	112
	m	2	6	13	21	38	53	56	49
Abbrecherquote		48%	47%	43%	27%	16%	23%	19%	19%
Durchschnittl. Studiendauer*		8,3	9,2	8,7	7,5	6,9	6,2	5	3
Durchschnittl. Abschlussnote		1,98	1,92	1,88	1,75	1,87	1,91	1,86	2,15

Legende:

# Bewerber	Eingegangene Studienanmeldungen
# Studienanfänger	Eingegangene Studienanmeldungen - Widerrufe, Rücktritte, Stornos, nichtbestandene Einstufungsprüfungen und NoStarters (nie eine Prüfungsleistung erbracht oder nur das Einführungsseminar besucht)
# Absolventen	Bestandener Studiengang in der Kohorte
Erfolgsquote	Quote des bestandenen Studiengangs in Relation zu den Studienanfängern
# aktive Studierende	Studierende mit einem aktiven Vertrag und einer erbrachten Studienleistung in den letzten 12 Monaten
Abbrecherquote	Studienanfänger-Absolventen-aktive Studierende / Studienanfänger
Durchschnittliche Studiendauer*	Fachsemester (Berücksichtigung der Absolventen)
beendet	Jahrgänge 2006 und 2007, die sich nicht mehr „im rollenden Prozess“ befinden.
laufend	Jahrgänge 2008- 20013, die sich aufgrund der möglichen verlängerten Betreuungszeit noch im Studium befinden.

Bewertung:

Die Gutachter hat die Darstellung der Weiterentwicklung des Studienganges insgesamt überzeugt. Insbesondere begrüßen sie die inhaltlichen Anpassungen, da sie überwiegend auf Evaluationen beruhen und insofern belegen, dass die Hochschule dieses Instrument ernst nimmt. Gleichzeitig zeigen die relativ moderaten Anpassungen wie auch die Gespräche mit den Studierenden und Absolventen vor Ort, dass der Studiengang von Anbeginn an ar-

beitsmarkt- und bedarfsorientiert aufgestellt war. Die Hochschule hat die hohe Abbrecherquote plausibel erläutert, die genannten Gründe wurden auch von den Studierenden bestätigt. Gleichzeitig wird deutlich, dass die im Rahmen der Erstakkreditierung herausgestellten Vorzüge des Studienganges immer noch zutreffen. Insbesondere die fernstudienspezifische Betreuung der Studierenden wie auch die Tatsache, dass der Studiengang von einigen Versicherungen als Weiterbildungsmaßnahme für besondere Mitarbeiter genutzt wird, belegen die Qualität und Studierbarkeit des Studienganges insgesamt.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Ziel des Studiums **Gesundheitsökonomie** ist die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen in der Gesundheitswirtschaft. Dies gilt insbesondere für die stark interdisziplinären Funktionsabläufe im Gesundheitsbereich, die Schnittstellen-Management-Kompetenzen mit zusätzlichen Kommunikationsfähigkeiten benötigen. Außerdem wird auf die Vermittlung bzw. Erweiterung leitungsbezogener Managementkompetenzen unter Berücksichtigung ethischer und spezifischer Fachkompetenzen großen Wert gelegt. Nicht-medizinische Gesundheitsberufe haben in Deutschland immer mehr Möglichkeiten, sich fachspezifisch wissenschaftlich und praxisnah zu qualifizieren. Ansätze einer Akademisierung der Pflege, die seit vielen Jahren voranschreiten, stehen anderen Gesundheitsberufen nicht im gleichen Umfang zur Verfügung. Deshalb sollen mit dem Studiengang Gesundheitsökonomie Beschäftigte aus allen Berufen für den Gesundheitsarbeitsmarkt qualifiziert sowie bereits in Gesundheitsberufen tätige Beschäftigte für leitende mittlere Managementaufgaben weitergebildet werden. Der Studiengang baut – vor dem Hintergrund politischer, gesellschaftlicher, ökonomischer und sozialer Rahmenbedingungen – auf vorhandenen beruflichen Kompetenzen auf. Neben der Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit dient das Studium der Vermittlung von theoretisch-analytischen Fähigkeiten sowie der Herausbildung personeller und sozialer Kompetenzen durch

- Vermittlung von abstraktem, analytischem über den Einzelfall hinausgehendem und vernetztem Denken
- Vermittlung der Fähigkeit, sich schnell methodisch und systematisch in Neues, Unbekanntes einzuarbeiten
- Förderung von Selbständigkeit, Kreativität, Offenheit und Pluralität
- Förderung von Kommunikationsfähigkeit und Zusammenarbeit (Teambefähigung)
- Förderung von Fähigkeiten zum Konflikt- und Krisenmanagement.

Die Einführung des **Sozialmanagements** seit den späten 1980er bzw. frühen 1990er Jahren war in weiten Teilen eine Reaktion auf politische und ökonomische Probleme des bundesdeutschen Sozialstaates bzw. auf Defizite sozialer Dienstleistungsproduktion. Bei der Betrachtung des bestehenden Studienangebots zeigt sich, dass dieses zwar außerordentlich heterogen ist, sich aber bei der Analyse der Konzeptvarianten zum einen genuin betriebswirtschaftliche Hintergründe aufdecken und sie allenfalls einen sehr marginalen Bezug zur Fundierung der Sozialen Arbeit und zu den Spezifika des Sozialen aufweisen. Zum anderen lassen sich Ansätze benennen, die unter dem Label des Sozialmanagements Grundlagen der sozialen Arbeit in den Vordergrund stellen. Diese Situation besteht trotz der Einsicht, dass eine angemessene Etablierung sozialmanagementbezogener Vorgehensweisen nur dann zu realisieren wäre, wenn diese nicht auf eine betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Ausgestaltung reduziert, sondern fachlich gestaltet würde. Für die Entwicklung des Studienganges Sozialmanagement wurde diese dichotome Anforderung eingegliedert in das konzeptionelle Grundmodell der Studiengänge an der APOLLON Hochschule. Dieses Grundmodell zielt darauf ab, Handlungskompetenz durch die Vermittlung von personaler und sozialer Kompetenz, Methodenkompetenz und Fachkompetenz zu generieren. Für die Entwicklung des Studienganges wurde Sozialmanagement als das Management von Betrieben und Unternehmen der Sozialwirtschaft in öffentlicher, privat-gemeinnütziger oder gewerblicher Trägerschaft definiert.

Der Studiengang richtet sich sowohl an Personen mit einer Hochschulzugangsberechtigung als auch an Berufstätige, die einen akademischen Abschluss im Bereich des Sozialmanagements erlangen wollen. Neben den Beschäftigten in den klassischen Bereichen der Sozialwirtschaft (wie Erzieher für Jugend- und Heimerziehung, Haus- und Familienpfleger, Sozialassistent, Heilerziehungspfleger, Erzieher, Kinderdorfmutter/-vater, Sozialversicherungs-

angestellte) gehören auch Beschäftigte aus der Gesundheitswirtschaft zu den Zielgruppen des Studienganges Sozialmanagement. Eine Ausbildung in einem dieser Bereiche ist dabei keine Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums. Nach Absolvieren des Studiums kommen Arbeitsfelder wie Referent in Fachabteilungen und -referaten in Wohlfahrtsverbänden und kommunalen Verwaltungen, Einrichtungsleitung, Berater, Controller, Mitarbeiter PR und Marketing, Kaufmännischer Leiter, Qualitätsmanager, Mitarbeiter im Personalwesen und eine Tätigkeit in einer Stabstelle für Vorstand und Geschäftsführung in Betracht.

Die beschriebenen Zielsetzungen der gesamten Studiengänge werden ausführlich und detailliert im Studienführer, der Studien- und Prüfungsordnung sowie über die Webseite der APOLLON Hochschule, der interessierten hochschul-internen/-externen Öffentlichkeit dokumentiert und zur Verfügung gestellt.

Die Hochschule sieht sich dem „Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz“ verpflichtet. Eine Gleichstellungsbeauftragte wurde benannt. Behinderte Studenten können gemäß § 21 der allg. Studien- und Prüfungsordnung einen Nachteilsausgleich beantragen. Gender Mainstreaming- und Diversity-Aspekte werden in den gesundheitsspezifischen Modulen explizit nicht berücksichtigt, da es sich bei den Studiengängen um geschlechtsneutrale Disziplinen handelt. Des Weiteren finden diese Themen in formaler Hinsicht (z. B. persönliche Anrede in den Lehrmaterialien) ihre Berücksichtigung. Zudem beachten der nicht semestergebundene Studienbetrieb sowie das laufende Prüfungsangebot derartige Aspekte im Hinblick auf die persönliche Studienorganisation in idealtypischer Weise.

Empfehlungen zu einer ausgewogenen „Study-work-life-balance“ werden für die Studierende zurzeit intensiv u. a. durch die Initiierung des Projektes „APOLLON Aktiv“ (Stichwort: Gesundheitsfördernde Hochschule) – gemeinsam mit Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitern der APOLLON Hochschule – erarbeitet.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele der Studiengänge umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Die Studiengänge tragen den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene der Studiengänge werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	x		

2 Zulassung

Grundsätzlich gelten für die Zulassung zum Studium an der APOLLON Hochschule die Zugangsvoraussetzungen, die im Bremischen Hochschulgesetz (BremHG) vorgeschrieben sind. Der Zugang zum Studium ist in der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung sowie in der spezifischen Studienordnung des Studienganges festgelegt. Studieninteressierte finden die Zugangsbedingungen im Studienprogramm sowie auf der Webseite der APOLLON Hochschule. Zusätzlich bekommen sie diese im Rahmen der Beratungsgespräche mit der

Studienberatung und dem Studienservice mitgeteilt bzw. erklärt. Die Anmeldung erfolgt per Schriftform auf der Studienanmeldung.

Voraussetzung für die Immatrikulation ist der Nachweis:

1. der Hochschulzugangsberechtigung gemäß § 33 des Bremischen Hochschulgesetzes (BremHG) oder der fachgebundenen Studienberechtigung nach § 35, Abs. 2, Satz 3 des Bremischen Hochschulgesetzes,
2. der in den Anlagen zu dieser Ordnung bestimmten studiengangsspezifischen Immatrikulationsvoraussetzungen (s. im Folgenden den 1. bis 3. Punkt),
3. der Erfüllung von Verpflichtungen, die durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes als Immatrikulationsvoraussetzungen bestimmt sind,
4. die Exmatrikulation von Bewerbern, die die Hochschule wechseln, und
5. bei Bewerbern, die ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, der Nachweis deutscher Sprachkenntnisse, der die erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ermöglicht.

Ein Bachelor-Studium an der APOLLON Hochschule kann auf drei verschiedenen Zugangswegen erfolgen:

1. Studienbewerber müssen die Voraussetzungen für die Zulassung zum Fachhochschulstudium erfüllen (allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife gemäß § 33, Abs. 1, BremHG).
2. Zum Fernstudium gemäß § 55 BremHG sind Bewerber zuzulassen, die eine abgeschlossene mindestens 2-jährige Berufsausbildung und eine danach abgeleistete mindestens dreijährige Berufstätigkeit nachweisen können, an fachspezifischen Fort- und Weiterbildungen teilgenommen und eine Eingangsprüfung abgelegt haben, in der die Studierfähigkeit für den gewählten Studiengang Gesundheitsökonomie oder Sozialmanagement nachzuweisen ist.
3. Zum Fernstudium werden auch Bewerber zugelassen, die eine für den beabsichtigten Studiengang geeignete fachspezifische Fortbildungsprüfung als Meisterin, Meister, Fachwirtin oder Fachwirt oder eine gleichwertige fachspezifische Fortbildungsprüfung sowie eine abgeschlossene mind. 2-jährige Berufsausbildung abgelegt haben (gemäß § 35 BremHG).

Das Zulassungsverfahren verläuft formalisiert und standardisiert. Die Ergebnisse bzw. Teilergebnisse im Verlauf des Zulassungsverfahrens werden den Bewerbern schriftlich mitgeteilt. Verkürzt dargestellt verlaufen das Zulassungsverfahren und die Kommunikation mit den Bewerbern wie folgt:

- Zulassung – Im Falle einer Zulassung im ersten Anlauf (vollständige, richtige und gültige Bewerbungsunterlagen) werden die Bewerber durch ein Begrüßungsschreiben über den positiven Befund des Zulassungsverfahrens unterrichtet. Im Rahmen dieses Schreibens wird ihnen die Immatrikulationsbescheinigung zugesendet und der Versand des ersten Studienpaketes mit allen erforderlichen Unterlagen inkl. der Benennung ihres persönlichen Studienbetreuers avisiert.
- Ablehnung der Zulassung und Begründung der Ablehnung – Bei Ablehnung der Zulassung werden die Bewerber über Mängel in den Bewerbungsunterlagen schriftlich benachrichtigt. Sollte es sich nicht um eine eindeutige Ablehnung entsprechend den Zulassungsrichtlinien handeln, werden die Bewerber aufgefordert, die Mängel nachzubessern bzw. die fehlenden Unterlagen nachzureichen. Für entsprechende Rückfragen steht der Vertragsservice den Bewerbern telefonisch und per E-Mail zur Verfügung. Sollten die eingereichten Unterlagen dennoch nicht den allgemeinen Zulassungsbedingungen entsprechen, wird der Bewerber erneut kontaktiert und ihm wird der negative Befund des Zulassungsentscheides schriftlich mitgeteilt und begründet.

Aufgrund der nicht vorhandenen Limitierung der Studierendenzahlen und eines nicht semestergebundenen Studienbetriebs kann grundsätzlich jeder Bewerber zum Studium zugelassen werden, der die beschriebenen Zulassungsbedingungen erfüllt.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren			x

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Der Verlauf des Studienganges **Gesundheitsökonomie** sieht eine weitgehende Parallelität der Managementbereiche im Gesundheitswesen, Kompetenzen für Studium und Karriere und Kommunikation/soziale Verantwortung vor. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf eine didaktisch ausgewogene Abfolge der Inhalte im managementspezifischen Teil, als auch im Hinblick auf die wechselseitige qualifizierende Wirkung zwischen den Bereichen gelegt. Mit diesem Vorgehen soll den Studierenden frühzeitig die Fähigkeit vermittelt werden, die spezifischen Lehrinhalte in einem überzeugenden wirtschaftlichen Zusammenhang zu erkennen und hinsichtlich ihrer ökonomischen Relevanz qualifiziert beurteilen zu können. Als anwendungsbezogene Wahlfächer stehen den Studierenden

- E-Health und Geschäftsprozessoptimierung
- Consulting
- Pharma-Management
- Krankenhausmanagement
- Management v. Pflegeeinrichtungen
- Krankenkassenmanagement und
- Praxismanagement

zur Verfügung.

Als akademischer Grad wird der Bachelor of Arts (B.A.) verliehen. Der Studiengang ist darauf ausgerichtet, den Studierenden im Rahmen der drei Kernbereiche Gesundheit, Wirtschaftswissenschaften und individuelle Schlüsselqualifikationen in breitem Maße gesundheitsökonomische und methodische und soziale Kenntnisse und Kompetenzen zu vermitteln. Der Studiengang besitzt eine grundsätzlich praxisorientierte wirtschaftswissenschaftliche Fundierung. Durch die breit angelegte Vermittlung gesundheitsspezifischer Kenntnisse und Fähigkeiten sowie der entsprechenden Handlungskompetenzen, wird ein hohes Maß an erforderlichen interdisziplinären Schnittstellenkompetenzen vermittelt. Diesem Anspruch wird auch der Titel gerecht, wie nachfolgende curriculare Übersicht belegt:

Bachelor of Arts - Gesundheitsökonomie																
Modul-Nr.	Modul/Teilmodul	Quartal/Tertial												Gesamt Cedit- Points	Prüfungsleistungen/ Präsenzseminare	
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.			
101	Kompetenzen für Studium und Karriere													12		
	Gesundheitswirtschaftliche Zusammenhänge und wissenschaftliches Arbeiten	3													Präsenzseminar Fallaufgabe	
	Projektmanagement	3													Fallaufgabe	
	Kommunikation	3													Fallaufgabe	
	Visualisieren, Präsentieren und Moderieren		3												Präsenzseminar Fallaufgabe	
102	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	5												5	Fallaufgabe Präsenzklausur 2h	
103	Marketing		5											5	Präsenzklausur 2h	
104	Grundlagen der Wirtschaftsmathematik		5											5	Präsenzklausur 2h	
105	Allgemeine Forschungsmethoden			5										5	Fallaufgabe Präsenzklausur 2h	
106	Public Health													14		
	Grundlagen Public Health			5											Fallaufgabe	
	Spezielle Public Health			6	3										Hausarbeit	
107	Volkswirtschaftslehre und Soziologie													13		
	Allgemeine VWL				4										Fallaufgabe	
	Spezielle Aspekte der VWL				6										Fallaufgabe Präsenzseminar 2h	
	Allgemeine Soziologie und Gesundheitssoziologie				3										Fallaufgabe	
108	Grundlagen Recht					5								5	Fallaufgabe	
109	Rechnungswesen													9		
	Externes Rechnungswesen					5									Fallaufgabe	
	Internes Rechnungswesen					4									Präsenzklausur	
110	Angewandtes Marketing						10							10	Projektaufgabe: Gruppenprojekt	
111	Human Resource Management						6	3						9	Fallaufgabe Präsenzklausur 2h	
112	Organisationsaufbau, - ablauf und IT-Management													14		
	Organisation							4							Fallaufgabe	
	Prozess- und Qualitätsmanagement							5							Fallaufgabe	
	IT im Gesundheitswesen							5							Fallaufgabe	
113	Versorgungsmanagement und Evaluation													9		
	Versorgungsmanagement								5						Fallaufgabe	
	Evaluation gesundheitsbezogener Maßnahmen								4						Fallaufgabe	
114	Finanzwesen													8		
	Investition und Finanzierung								4						Fallaufgabe	
	Controlling									4					Fallaufgabe	
115	Ethik und Kommunikation													9		
	Ethik									3					Fallaufgabe	
	Spezielle Aspekte der Kommunikation									6					Fallaufgabe Präsenzseminar	
Wahlpflicht fächer (2 aus 7):																
	W101 E-Health und Geschäftsprozessoptimierung										8			8	Projektarbeit	
	W102 Consulting										8			8	Projektaufgabe: Gruppenprojekt	
	W103 Pharma-Management										8			8	Projektarbeit	
	W104 Krankenkassenmanagement										8			8	Projektarbeit	
	W105 Management in Pflegeeinrichtungen										8			8	Projektarbeit	
	W106 Krankenhausmanagement										8			8	Projektarbeit	
	W107 Praxismanagement										8			8	Projektarbeit	
Praxis																
	P100 Praktikum											16	4	20	Praktikumsbericht	
Bachelor-Thesis																
	B100 Thesis												12	12	Bachelor-Thesis	
Credit Points		14	13	16	16	14	16	17	13	13	16	16	16	180		
Credit Points pro Jahr bei Teilzeit		43		46		43		48		48		48		180		
Credit Points pro Jahr bei Vollzeit		59		60		60		61		61		61		180		

Der Studiengang **Sozialmanagement** wurde nach einem umfassenden und bewährten Entwicklungskonzept entworfen, das bisher für alle Studiengänge der Hochschule maßgeblich war. Dies umfasst eine Bedarfsanalyse, Auswertungen der Marktlage unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Arbeitsmarktes. Auf Basis der gewonnenen Ergebnisse wurde das Curriculum entwickelt, welches im Rahmen von Expertengesprächen weiter validiert und vertieft werden konnte. Den Studierenden werden die erforderlichen Kenntnisse und Qualifikationen in den Kernbereichen

- Sozialmanagement-Fachwissen und
- Kompetenz für Studium und Karriere
- Kommunikation und soziale Verantwortung

vermittelt, um später wirtschaftlich fundierte Entscheidungen in anspruchsvollen und komplexen Positionen treffen sowie die entsprechenden Maßnahmen einleiten und durchführen zu können. Der Studiengang wird durch die Pflicht- bzw. Kernfächer der Einheiten in dem Bereich Sozialmanagement geprägt. Sämtliche anderen Module aus den Bereichen General Management bzw. übergreifende Qualifikationen sind in Umfang und Struktur darauf ausgerichtet, diese spezifischen Module zu flankieren bzw. zu einer erfolgreichen Absolvierung zu befähigen. Als anwendungsbezogene Wahlfächer stehen den Studierenden

- Alten- und Behindertenhilfe
- Kinder, Jugend- und Familienhilfe
- Soziale Arbeit und Gesundheit
- Quartiers- und Gemeinwesenentwicklung sowie
- Fundraising

zur Verfügung.

Der Studiengang ist darauf ausgerichtet, den Studierenden im Kernbereich des Sozialmanagements sowie in den angrenzenden Bereichen Gesundheit und Betriebswirtschaft in breitem Maße fachliche und methodische Kenntnisse und Kompetenzen zu vermitteln. Durch die breit angelegte Vermittlung sozialer Kenntnisse und Fähigkeiten sowie der entsprechenden Handlungskompetenzen, wird ein hohes Maß an den erforderlichen interdisziplinären Schnittstellenkompetenzen vermittelt.

Dargestellt wurden die Vermengung von sozialen, gesundheitswirtschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Komponenten sowie die hohe Praxisorientierung. Die Bezeichnung Sozialmanagement wird diesem Anspruch auch im Hinblick auf die Studiengangsbezeichnung gerecht, da der Studiengang – neben den Grundlagenfächern – einen sehr hohen Anteil an managementorientierten Anwendungsfächern sowie benachbarter Disziplinen (Public Health, etc.) aufweist. Dies wird auch durch die nachfolgende Curriculumsübersicht deutlich:

		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	Credit-Points	Präsenzseminare
610.01	Einführung in die Sozialwirtschaft und wissenschaftliches Arbeiten													6	
	Wissenschaftliches Arbeiten	3													Fallaufgabe
	Grundlagen Sozialwirtschaft	3													Fallaufgabe Präsenzseminar
610.02	Kompetenzen für Studium und Karriere													9	
	Kommunikation	3													Fallaufgabe Präsenzseminar
	Visualisieren, Präsentieren und Moderieren		3												Fallaufgabe
	Projektmanagement		3												Fallaufgabe
610.03	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	5												5	Fallaufgabe Präsenzklausur 2h
610.04	Marketing		5											5	Fallaufgabe Präsenzklausur 2h
610.05	Grundlagen Recht		5											5	Fallaufgabe
610.06	Methoden und psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit													8	
	Psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit			4											Fallaufgabe
	Methoden der Sozialen Arbeit			4											Fallaufgabe
610.07	Grundlagen Volkswirtschaftslehre und Soziologie													8	
	Allgemeine VWL und Soziologie			5											Fallaufgabe
	Spezielle Aspekte der VWL				3										Fallaufgabe
610.08	Forschungsmethoden und Soziale Arbeit													8	
	Empirische Sozialforschung				5										Fallaufgabe Präsenzklausur 2h
	Evidenzbasierte Soziale Arbeit				3										Fallaufgabe
610.09	Sozialpolitik und Zivilgesellschaft													13	
	Sozialpolitik				3	5									Hausarbeit
	Zivilgesellschaft					5									Fallaufgabe Präsenzseminar
610.10	Sozialrecht I					5								5	Fallaufgabe
610.11	Rechnungswesen													9	
	Externes Rechnungswesen					5									Fallaufgabe
	Internes Rechnungswesen					4									Präsenzklausur
610.12	Sozialrecht II					5								5	Fallaufgabe
610.13	Angewandtes Marketing							8						8	Projektarbeit
610.14	Human Resource Management													7	
	Personalmanagement							4							Präsenzklausur
	Personalführung, -entwicklung							3							Fallaufgabe
610.15	Organisation und Qualitätsmanagement													9	
	Organisation								4						Fallaufgabe
	Qualitäts- und Prozessmanagement								5						Fallaufgabe
610.16	Finanzwesen													8	
	Investition und Finanzierung								4						Fallaufgabe
	Controlling								4						Fallaufgabe
610.17	Planspiel Sozialmanagement									5				5	Gruppenprojekt 2 Präsenzseminare
610.18	Ethik und Kommunikation													9	
	Ethik									3					Fallaufgabe
	Spezielle Aspekte der Kommunikation									6					Fallaufgabe Präsenzseminar
Wahlpflichtfächer (2 aus 5):														16	2 Projektarbeiten
	610.19 Alten- u. Behindertenhilfe														
	610.20 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe										8				
	610.21 Gesundheit und Soziale Arbeit										8				
	610.22 Quartiers- u. Gemeinwesenentwicklung														
	610.23 Fundraising														
Praxis															
	P100 Praktikum											16	4	20	Praktikumsbericht
Bachelor-Thesis															
	B100 Thesis												12	12	Bachelor-Thesis
Credit Points		14	16	13	14	15	14	15	17	14	16	16	16	180	
Credit Points pro Jahr bei Teilzeit		43			43			46			48			180	
Credit Points pro Jahr bei Vollzeit		57			61			62			62			180	

Den Studierenden werden darüber hinaus in beiden Studiengängen wichtige Schlüsselkompetenzen (Softskills, Personal Skills, Konfliktbewältigung, kommunikative Kompetenzen etc.), vermittelt, die sie dazu befähigen, das fachliche Wissen in komplexen Projekten auch unter Berücksichtigung der zugehörigen „Humanfaktoren“ erfolgreich in die Praxis umsetzen zu können.

Die Prüfungsleistungen – neben den freiwilligen fernstudiengangsspezifischen Einsendeaufgaben – setzen sich zusammen aus Präsenz- und Fernklausuren, Fallaufgaben, mündlichen Prüfungen, Präsentationen und Hausarbeiten. Abgerundet wird das Portfolio an Prüfungsformen durch die Projektarbeiten, den Praktikumsbericht und die Bachelor-Thesis. Für die Bachelor-Thesis können – in Absprache mit den Gutachtern – spezifische Frage- und Problemstellungen im Kontext der Gesundheitsökonomie bzw. des Sozialmanagements erarbeitet werden. Zur Themenorientierung dient auch das Praktikum.

Damit wird das gewählte Studiengangskonzept aus durchgehenden Pflichtmodulen sowie der Möglichkeit, im weiteren Studienverlauf Wahlpflichtfächer zu belegen und im Rahmen der zukünftigen beruflichen Perspektive ein eigenes Thema in der Bachelor-Thesis zu bearbeiten, den Anforderung an eine individuelle Profilbildung mit direktem Praxisbezug gerecht.

Bewertung:

Die Gutachter gelangen zu der Auffassung, dass alle Inhalte für die Erreichung der Zielsetzung der Studiengänge vorhanden sind, was nicht zuletzt dem von der Hochschule betriebenen Aufwand bei der Studiengangs(weiter)entwicklung geschuldet ist. Die Qualifikationen, wie sie im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse definiert sind, werden mit beiden Studiengängen vermittelt. Dies konnte insbesondere anhand der Modulbeschreibungen nachvollzogen werden, wobei die Anordnung der zu vermittelnden Inhalte im Studienverlauf überzeugt. Sie umfassen gleichermaßen die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen. Die Gutachter sprechen für den Studiengang Sozialmanagement gleichwohl die Empfehlung aus, im Modul "Methoden der sozialen Arbeit" eine stärkere Gewichtung der Theorie der Sozialpädagogik gegenüber den Methoden in Betracht zu ziehen, um den wissenschaftlichen Unterbau des Studienganges noch zu verstärken.

Prüfungsformen und -niveau können auf Grundlage der vorgelegten Beispiele im Studiengang Gesundheitsökonomie als angemessen beurteilt werden, es überzeugen die vielfältigen Prüfungsformen, die sowohl Klausur, Projektarbeit wie Praktikumsbericht umfassen.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnungen entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	36 (Vollzeit) / 48 (Teilzeit) Monate
Anzahl der zu erwerbenden CP	180
Studentische Arbeitszeit pro CP	30
Anzahl der Module der Studiengänge	Sozialmanagement 20 Gesundheitsökonomie 17
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	keines
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	12 ECTS 9 Wochen Vollzeit, 15 Wochen Teilzeit Regelung in der spez. StuPo

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 18 Abs.1 Allg. StuPo, Anrechnungsordnung
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 18 Abs.2 Allg. StuPo
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 21 Abs.4 Allg. StuPo
Studentische Arbeitszeit pro CP	§ 4 Abs.1 Allg. StuPo (30 h/ ECTS)
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§ 25 Allg. StuPo
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 30 Allg. StuPo

Die beiden Studiengänge gliedern sich wie folgt:

- Erste Studienphase (15 Module) = 132 ECTS-Punkte,
- Wahlpflichtfächer (Gesundheitsökonomie: zwei aus sieben, Sozialmanagement: zwei aus fünf) = 16 ECTS-Punkte,
- Praktikum = 20 ECTS-Punkte,
- Bachelor-Thesis = 12 ECTS-Punkte

Der Studienstart ist semesterunabhängig und ganzjährig möglich.

Der Studiengang ist konsequent modular aufgebaut und nach ECTS-Systematik mit Credits versehen.

Die Modulbeschreibungen enthalten ausführliche Angaben zu den vorgesehenen Kompetenzen und Lernzielen sowie zu der Verknüpfung von Kompetenzen, Lernmethoden, Kompetenznachweisen und Bewertungskriterien. Die Verwendbarkeit der Module ist sowohl hochschulweit als auch innerhalb des Studienganges dargelegt.

Die Hochschule regelt Aufbau und Umsetzung des Studienganges in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung, der Speziellen Studien- und Prüfungsordnung sowie der Praktikumsordnung, die jeweils rechtsgeprüft und genehmigt sind. Darin sind insbesondere auch der Nachteilsausgleich, die Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen sowie die Vergabe relativer ECTS-Noten geregelt. Zum Abschluss des Studiums erhalten die Studierenden ein Zeugnis und das dazugehörige Diploma Supplement als Urkundenzusatz. Dort ist eine relative ECTS-Note ausgewiesen. Für die ersten 39 Absolventen des Studienganges wird eine alternative Referenzgruppe gebildet. Zur genauen Ausgestaltung der Anerkennung hat die Hochschule eine Anerkennungsordnung erlassen, die aktuell genehmigte Fassung datiert vom 15. August 2015.

Die Größe der Module liegt zwischen 5 und 13 ECTS-Punkten. Die Module schließen nicht mit einer modulübergreifenden Prüfung ab, sondern mit Modul-Teilprüfungen. Neben Präsenzklausuren sind Fallaufgaben zu absolvieren. Dabei wird darauf geachtet, dass letztere lehrmaterialübergreifend und anwendungsbezogen sind. Die Abnahme von Teilprüfungen wird von der Hochschule didaktisch mit den besonderen Anforderungen eines Fernstudiums begründet. Der hohe Anteil an Selbststudienphasen birgt nicht nur die Gefahr sozialer Isolation der Studierenden und die des Aufbaus einer fehlerhaften, verzerrten Wissensbasis, sondern auch eines Studienabbruchs. Konsequenterweise müssen die Lehr-, Lern- sowie Prüfungssituationen im Falle eines modernen adressatengerechten Fernstudiums so angepasst werden, dass ein intensiver Kontakt zu den Studierenden gehalten wird u.a. durch Tutorien sowie ein regelmäßiges Lernfeedback bzw. eine regelmäßige Lernerfolgskontrolle. Hierüber wird letztlich der Studienerfolg gesichert sowie die Abbrecherquote gesenkt.

Neben dem intensiven Betreuungsangebot ist, so die Hochschule, die Studierbarkeit auch durch den großen Vorteil gewährleistet, dass die Studierenden den Studienverlauf konsequent an ihren persönlichen Bedürfnissen und zeitlichen Ressourcen ausrichten können. Dies gilt in besonderem Maße für die Terminierung und Organisation von Seminaren und Präsenzprüfungen, die in der Regel an Samstagen abgelegt werden. Die Studierenden können in der Regel jede Präsenzprüfung an zehn Prüfungsorten im deutschsprachigen Raum jeweils monatlich ablegen, im Ausland ist dies an den Goethe-Instituten möglich.

Bewertung:

In der Struktur der Studiengänge ist nach den Feststellungen der Gutachter das Verhältnis von fachlichen Studienangeboten, Methodenkenntnis und Praxiselementen angemessen gewichtet vorgesehen. Durch das breite Angebot an Wahlfächern können die Studierenden die im Studium erworbenen Kenntnisse mit Blick auf die angestrebte berufliche Tätigkeit gezielt vertiefen und hierüber ein fachliches Profil i.S. einer Spezialisierung bereits im Studium entwickeln.

Die ECTS-Elemente (Prinzip der Modularisierung, Credit-Points, Notenvergabe nach ECTS und Workload-Vorgaben) sind realisiert. Die Gutachter erkennen an, dass die vorgesehene Prüfungsausgestaltung inklusive der lerninhaltsübergreifenden Fallaufgaben dem Charakter eines Fernstudiums gerecht wird.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

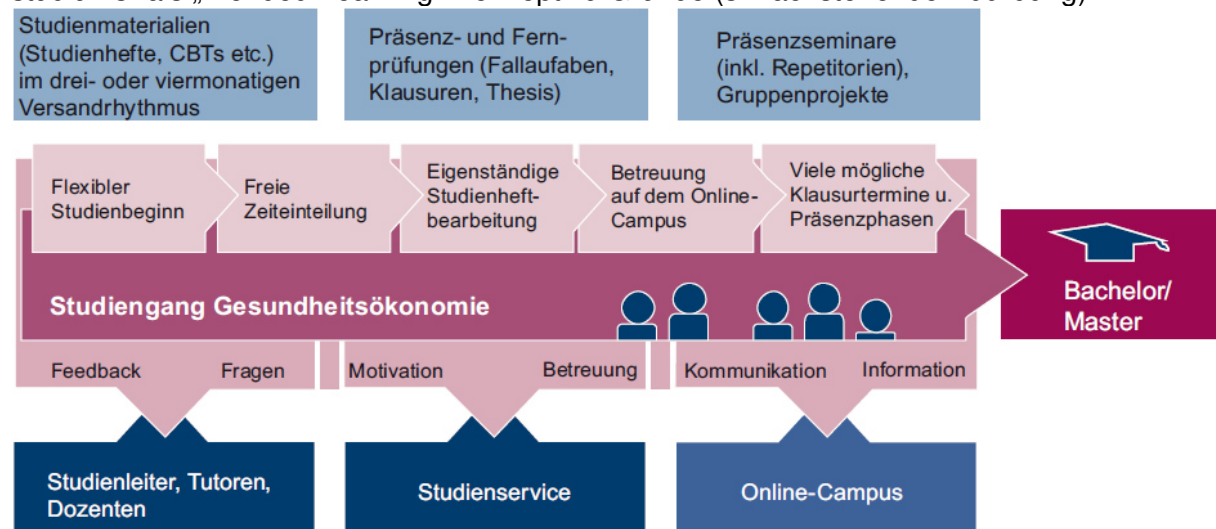
Es existieren rechtskräftige Prüfungsordnungen, sie wurden einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für die Studiengänge sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Die Gutachter stellten fest, dass die Anrechnungsordnung darüber hinaus in adäquater Weise das Anrechnungsverfahren konkretisiert.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Neben der theoretischen Ausgestaltung belegen auch die statistischen Daten und Evaluationsergebnisse des Studienganges Gesundheitsökonomie die Plausibilität der strukturellen Umsetzung. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.2.3	Studierbarkeit	x		

3.3 Didaktisches Konzept

Dem Fernstudium an der APOLLON Hochschule liegt das Konzept des „angeleiteten Selbststudiums“ als „Blended-Learning“-Konzept zu Grunde (s. nachstehende Abbildung).



Die Lehrinhalte werden entsprechend den jeweiligen disziplinären Standards in Form von schriftlichen Studienmaterialien aufbereitet. Sämtliche Lehrmaterialien werden laufend aktualisiert und entsprechende Updates stehen den Studierenden über den Online-Campus zur Verfügung. Diese werden dann im Rahmen entsprechender Updates in den Printmedien berücksichtigt. Sämtliche Studienhefte verfügen über ein entsprechendes Glossar, Stichwortverzeichnis sowie über ein entsprechendes Literaturverzeichnis für weitergehende Literatur, das den Studierenden einen Quellenhinweis für vertiefende Arbeiten (z. B. im Falle der Hausarbeit) gibt.

Zwecks Lernerfolgskontrolle enthalten die Studienhefte Übungsaufgaben in jedem Kapitel sowie zur Selbstüberprüfung abschließende Aufgaben und je Studienheft eine optionale Einsendeaufgabe. Zur optimalen Vorbereitung auf die jeweils nächste Studien- und Prüfungsleistung innerhalb eines Moduls erhalten die Studierenden zu ihrer eingereichten Aufgabe vom betreffenden Tutor eine ausführliche Expertise. Darüber hinaus stehen die modulspezifischen Tutoren den Studierenden jederzeit für Fragen per E-Mail über den Online-Campus zur Verfügung. Die Tutoren und Dozenten sind verpflichtet, innerhalb von längstens 72 Stunden auf die Fragen der Studierenden zu reagieren. Als private Hochschule versteht die APOLLON Hochschule diese Leistung nicht nur als fernstudienspezifischen Service zur Überbrückung der konstitutiven Distanz zwischen Lehrenden und Lernenden, sondern auch als Instrument der Kundenbindung. Neben der selbständigen Bearbeitung der Studienhefte kommen folgende Unterrichtsmethoden/ -medien zum Einsatz bzw. werden angeboten:

- Lexika/Sekundärliteratur in einzelnen Modulen
- CD-Roms
- Präsenzseminare

- Gruppenprojekte mit anschließender Präsentation
- Vorträge (z.B. von Gastreferenten, auch online)
- Online-Campus (Informations-, Kommunikations- und Rechercheplattform)
- Online-Seminarplattform für virtuelle Gruppenarbeiten

Nahezu alle Studierenden der APOLLON Hochschule sind berufstätig und absolvieren das Studium daher berufsbegleitend. Aus diesem Grund findet bereits ein laufender Transfer zwischen Studium und Berufspraxis statt (et vice versa). Die APOLLON Hochschule verzichtet auf begründeten Antrag auf Berufspraktika, da die Studierenden diese aufgrund ihrer Berufspraxis nur sehr schwer in einem anderen Unternehmen ableisten könnten. Fallstudien und Praxisprojekte finden dennoch eine adäquate Berücksichtigung. So können die Studierenden im Bereich der Hausarbeit in dem Modul Public Health (Gesundheitsökonomie) bzw. Sozialpolitik (Sozialmanagement) sowie im Rahmen der Thesis berufspraktische Problemstellungen (auch aus ihrem konkreten Arbeitsumfeld) bearbeiten. Der Einsatz von Fallaufgaben mit direktem Praxisbezug ist in fast allen Modulen vorgesehen.

Das verpflichtende Gruppenprojekt hat das didaktische Ziel, das von den Studierenden erarbeitete Wissen anhand der Studienmaterialien auf ein praxiskonformes Projekt anzuwenden. Das Gruppenprojekt schließt mit einer Präsentation und einer schriftlichen Ausarbeitung ab. Die Studierenden können sich in der Regel ein Projekt zu einem bestimmten Modul bzw. auch modulübergreifend auswählen und im Rahmen einer vorgegebenen Zeit bearbeiten. Die Studierenden haben die Möglichkeit, ein in der Regel selbst gewähltes Thema zu vertiefen und damit ihre Fachkompetenz zu erweitern. Gleichzeitig wird auch die Methodenkompetenz durch Recherchearbeiten, Konzeptionen, Erstellung einer Entscheidungsvorlage und einer Präsentation erweitert. Durch die Bearbeitung des Gruppenprojekts erfahren die Studierenden, wie man unter realistischen Bedingungen wie Zeitknappheit, unvollständiger Information und Budgetbeschränkungen ein komplexes Projekt analysiert und strukturiert angeht, Alternativen entwickelt und bewertet und konkrete Vorschläge erarbeitet. Außerdem lernen die Studierenden, sich in einem Team einzubringen und ihre eigene Rolle zu finden, eigene Vorschläge zu positionieren und Konflikte konstruktiv zu begegnen. Eine besondere Herausforderung ist für die Studierenden, die Gruppenprozesse und Kommunikationsprozesse vorwiegend über die Distanz zu koordinieren und zu gestalten. Durch die Präsentation lernen sie, ein umfassendes Konzept überzeugend zu präsentieren. Im Rahmen eines Feedbackgesprächs am Ende der Präsentation wird besonderer Wert auf die Reflexion der eigenen Sozial- und Kommunikationskompetenz gelegt.

Bei der Gestaltung der Lehrmaterialien legt die APOLLON Hochschule einen hohen Wert auf Aktualität, Vollständigkeit sowie auf eine konsequente Ausrichtung auf fernstudienspezifische und didaktische Aspekte und eine technisch einwandfreie und reproduzierbare Gestaltung. Aus diesem Grund verfügt die Hochschule über eine eigene Abteilung „Studienentwicklung/Verlag“.

Grundsätzlich erhalten die Studierenden mit den Versandpaketen zu den Modulen das gesamte Studienmaterial, so dass sie – bis auf inhaltlich begründete Ausnahmen (z. B. weiterführende Literatur bei schriftlichen Arbeiten (Hausarbeiten, Präsentationen, Thesis) – die kompletten Studienmaterialien nutzen, die grundsätzlich von Aufbau, Struktur, Layout und Didaktik einheitlich gestaltet sind. Innerhalb der einzelnen Hefte unterstützen Merksätze, Aufgaben zur Selbstüberprüfung sowie jeweils am Ende des Studienheftes eine Einsendeaufgabe – die durch die Tutoren bewertet und umfangreich kommentiert wird – einen einheitlichen Lernprozess. Diese einheitliche und durchgehende Systematik besitzt für die Studierenden einen sinnvollen und motivierenden Wiedererkennungseffekt und unterstützt sie bei der Organisation ihres Fernstudiums.

Sämtliche Lehrmaterialien werden laufend aktualisiert und entsprechende Updates stehen den Studierenden über den Online-Campus zur Verfügung. Diese werden in den Printmedien berücksichtigt. Durch den engen Kontakt der Studierenden mit ihren Tutoren, fließen entsprechende Rückkopplungen in den laufenden Abstimmungsprozess zwischen Studienleitern, Autoren, Tutoren und Dozenten in diese Aktualisierungen ein, wodurch ein hohes Maß

an Aktualität gewährleistet ist. Sämtliche Studienhefte verfügen zudem über ein entsprechendes Glossar, Stichwortverzeichnis sowie über ein Literaturverzeichnis für weitergehende Literatur, die den Studierenden einen Quellenhinweis für vertiefende Arbeiten (z. B. im Falle der Hausarbeit) gibt. Die Hochschule nutzt ein Print-on-Demand-Verfahren, so dass alle Unterlagen auf dem neuesten Stand sind, gleichzeitig stehen die Unterlagen zum Download zur Verfügung. Die Lehrmaterialien werden auf Basis einer allgemeingültigen und verbindlichen Autorenhandreichung erstellt, welche ein besonderes Augenmerk auf die fernstudiendidaktisch spezifischen Anforderungen legt. Die schriftlichen Lehrmaterialien werden durch einen sinnvollen Medienmix (z. B. CD-ROMs, Lexika, Lehrbücher, etc.) ergänzt. Auch bei der Gestaltung bzw. Auswahl der Medien wird auf eine selbsterklärende Einsetzbarkeit, ein einheitliches Design und Benutzerfreundlichkeit hoher Wert gelegt. Der sinnvollen Gestaltung der Lehrmaterialien kommt eine hohe Bedeutung zu, welcher durch eine eigene Abteilung für die Studienheftentwicklung und die Herstellung Rechnung getragen wird.

Bewertung:

Das didaktische Konzept, welches allen Studiengängen der APOLLON Hochschule zugrunde liegt, ist nach Ansicht der Gutachter gut beschrieben, logisch nachvollziehbar und auf die Studiengangsziele hin ausgerichtet. Es werden verschiedene, auf die Module ausgerichtete adäquate Methoden angewendet. Neben der selbstständigen Bearbeitung des Fernstudienmaterials werden u.a. Präsenzveranstaltungen und Formen des E-Learnings/Blended Learnings über den Online-Campus angeboten. Die Gutachter überzeugten insbesondere vor Ort die Leistungsfähigkeit und Nutzerfreundlichkeit des Online-Campus. Hierdurch wird die Vielfalt der eingesetzten Medien zur Unterstützung der Lernprozesse deutlich erhöht.

Auch die grundsätzliche Konzeption und der Einsatz der Studienbriefe im Sinne einer fernstudiendidaktischen Bearbeitung und unter Berücksichtigung der Studienziele erschienen den Gutachtern gut gelungen. Die Gutachter konnten sich einen Eindruck verschaffen von der bei Bedarf tagesaktuellen Anpassbarkeit und dem praxisnahen Inhalt des Studienmaterials durch den Online-Campus und der pünktlichen, dem individuellen Studienverlauf angepassten Verschickung des Studienmaterials. Die Gutachter überzeugte insbesondere der regelmäßige tutorielle Support der Studierenden in den Selbststudienphasen per E-Mail-Anfrage mit zeitnaher Antwort.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept	x		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Die Struktur und der Einsatz des Lehrpersonals richten sich bei der Apollon Hochschule nach den Bedürfnissen einer Fernhochschule. Die Aufgaben in der Lehre verteilen sich auf ein Team: Der für das Modul verantwortliche Lehrende schreibt das Lehrmaterial selbst und lässt es von einem Fachexperten gegenlesen. Der Lehrende kann auch einen geeigneten Fachautor suchen und diesen in das Modul und in das Curriculum einweisen. Der ausgewählte Autor verfasst auf Grundlage der Autorenhandreichung einzelne Studienhefte. Der verantwortliche Lehrende agiert hier als Fachlektor und sichert die fachliche Qualität. Das Lektorat prüft die Verständlichkeit und sichert die fernstudiendidaktische Qualität. Der verantwortlich Lehrende konzipiert geeignete Prüfungen, die lernzielorientiert sind, und rekrutiert geeignete Lehrbeauftragte als Tutoren und Prüfende, die die Studierenden bei Fachfragen beraten und die Prüfungen korrigieren. Bei den in die Module integrierten Seminaren entwickelt der verantwortlich Lehrende das Seminarkonzept und führt die Seminare durch. Bei großer Anzahl gleicher Seminare werden Lehrbeauftragte als Dozenten engagiert, die zunächst als Beobachter am Seminar teilnehmen und dann unter Beteiligung des verantwortlich Lehrenden schließlich eigenständig das Seminar durchführen.

Der hauptberufliche Lehrkörper der APOLLON Hochschule besteht aus neun Professoren, die auf der Grundlage eines Anstellungsvertrages beschäftigt werden. Für beide Studiengänge steht eine stattliche Anzahl von Lehrbeauftragten zur Verfügung, die mit langjähriger Praxiserfahrung und ausgewiesener Expertise in den jeweiligen Gebieten die Programme bereichern. Zum Lehrkörper zählen auch die „Lehrbeauftragten mit Modulverantwortung“, die bezüglich der Verantwortung für bestimmte Module den hauptberuflichen Professoren gleichgestellt sind. Nach Möglichkeit sind die „Lehrbeauftragten mit Modulverantwortung“ Professoren anderer Hochschulen bzw. erfüllen die Kriterien, die zu einer Ernennung zum Professor gemäß § 116 des Bremischen Beamtengesetzes vorausgesetzt werden. Weitere Mitglieder des Lehrkörpers sind die „Lehrbeauftragten ohne Modulverantwortung“ in ihrer Rolle als Dozent, Autor und/oder Tutor. Unter ihnen befinden sich ebenfalls Professoren anderer Hochschulen. Die Lehrbeauftragten stehen den Studierenden über den Online-Campus und bei Bedarf in Seminaren für fachliche Beratung und Klärung von Fachfragen zur Verfügung. Die tutorielle Betreuung ist integraler Bestandteil des Studiums an der APOLLON Hochschule. Jeder Studierende erhält in den jeweiligen Modulen einen Tutor, an den er sich mit sämtlichen fachlichen Fragen wenden kann. Die Tutoren bewerten zudem auch die Einsende- und Prüfungsaufgaben und Klausuren/Abschlussprüfungen. Sie geben hierzu jeweils umfangreiche Expertisen ab, so dass die Studierenden eine umfassende tutorielle Betreuung in Anspruch nehmen können. Die Professoren der Hochschule können im Rahmen ihrer Professur an Fortbildungsveranstaltungen und Kongressen teilnehmen. Die Teilnahme ist von der Hochschule ausdrücklich gewünscht, um die fachliche Weiterentwicklung sicherzustellen. Mit den nebenberuflich Lehrenden findet jährlich ein Lehrendentreffen zur Reflexion der didaktischen Methoden statt.

An der APOLLON Hochschule sind studiengangs- und fachbereichsübergreifend nahezu alle Abläufe und Prozesse standardisiert und werden durch eine Ordnung der Qualitätssicherung definiert. Aus diesem Grund sind die Leitung der Studiengänge sowie die gesamte Ablauforganisation in Form einer Matrixstruktur organisiert, die das gesamte Team der APOLLON Hochschule unmittelbar einbezieht. Die Studiengangsleitung erfolgt durch den Studiengangsleiter. Die Funktion des Studiengangsleiters umfasst sämtliche inhaltlich-fachlichen und strategischen Aspekte. Die organisatorische Leitung erfolgt studiengangs- und fachbereichsübergreifend durch die Leitung des Studienservices. Die Studiengangsleitung und die Leitung des Studienservices arbeiten eng zusammen und stimmen sich in allen relevanten Fragestellungen ab, um eine reibungslose Ablaufkoordination, ein systematisches Vorgehen, ein ☐ fernunterrichtsspezifisches Kundenmanagement und eine ☐ Nachvollziehbarkeit und

Bewertung der Lernprozesse bzw. -fortschritte sicherzustellen. Seitens der APOLLON Hochschule besteht eine systematische und transparente Nachvollziehbarkeit des Lernfortschrittes durch die Software DEMSY (Distance Education Management System), welches das zentrale Programm zur Organisation und Steuerung des Studienablaufes beinhaltet. Hier können die Mitarbeiter der APOLLON Hochschule den Lernfortschritt nachvollziehen. Das gleiche gilt für den Online-Campus. Hier können sowohl APOLLON Mitarbeiter als auch die Studierenden den Studienfortschritt und die Bewertungen online einsehen. Über entsprechende Filter und Suchkriterien können über das Hochschulverwaltungssystem DEMSY auch kumulative Abfragen erfolgen.

Der Studienservice der Hochschule ist der zentrale Ansprechpartner für alle organisatorischen und verwaltungsbezogenen Fragestellungen der Studierenden. Sollte der Studienservice eine Fragestellung nicht direkt beantworten können, vermittelt er den Kontakt zu den jeweiligen fachbezogenen Ansprechpartnern des APOLLON Hochschulteams. Der Studienservice der Hochschule bietet zudem folgende Serviceleistungen für Studierende an: Das APOLLON Mentoren-Programm und das APOLLON Alumni-Netzwerk (APOLLON Alumni Network e.V.).

Alle Mitarbeiter können sich im Rahmen der Personalentwicklung individuell weiterbilden. Ein entsprechendes Budget ist in dem Personaletat hierfür vorgesehen (i.d.R. € 1.000 pro Jahr/pro Person). Über den Fernschulverband „Forum DistanceLearning“ kann das Diploma in Distance Education erworben werden.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen der Studiengänge. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller in den Studiengängen Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung der Studiengangskonzepte.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	x		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Entfällt, da nicht akkreditierungsrelevant. Die Hochschule hat weder andere Hochschulen noch Unternehmen oder Organisationen an bzw. mit der Durchführung von Teilen des Studienganges beteiligt oder beauftragt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			x

4.3 Sachausstattung

Der Hochschule stehen Seminar- und Gruppenarbeitsräume mit einer Fläche von ca. 400 qm zur Verfügung, so dass die für die Studiengänge vorgesehenen Präsenzveranstaltungen in Bremen durchgeführt werden können. Aufgrund einer Kooperationsvereinbarung mit der privaten Hochschule für Internationale Wirtschaft und Logistik, Bremen, im Nebengebäude können bei Bedarf auch deren Seminarräume und die dortige Bibliothek genutzt werden.

Grundsätzlich können Studierende der APOLLON Hochschule, die über das gesamte Bundesgebiet verteilt sind, die Staats- und Universitätsbibliotheken in der Nähe ihres Wohnortes, inkl. des Angebots der Fernleihe der öffentlichen Bibliotheksverbünde, nutzen. Da die Studierenden im Fernstudium in der Regel berufstätig sind, bietet die Hochschule für ihre Studierenden über den Online-Campus ein breites Spektrum an Online-Literatur-Zugangsmöglichkeiten an. Hierzu kooperiert die APOLLON Hochschule u. a. mit der virtuellen Bibliothek von EBSCO Information Services Group und EconBIZ. Außerdem erhalten die Studierenden einen Onlinezugriff auf das Bundesgesundheitsblatt, beginnend ab dem Jahrgang 1997, Zugang zu Springer E-Books ab dem Jahrgang 2011 und zu den Angeboten von Medline (englischsprachige medizinische Fachbibliothek) sowie Cochrane (Zentralregister für klinische Studien).

Grundsätzlich erhalten die Studierenden sämtliche notwendigen Lehrmaterialien zur erfolgreichen Absolvierung des Studiums direkt von der APOLLON Hochschule in Form der Studienpakete, die neben den Lehrheften zusätzlich entsprechende Lehrmaterialien (z. B. Bücher, CD-ROMs) enthalten. In den Lehrheften befinden sich weitergehende Literaturhinweise, welche die Studierenden nutzen können, wenn ein über die Studienanforderungen hinausgehendes Interesse vorhanden ist. Auch im Zuge von Hausarbeiten bzw. der Bachelor-Thesis werden sie selbstverständlich weitergehende Fachliteratur einzubinden haben. Für die in Lehre und Forschung vor Ort in Bremen Tätigen steht zudem eine Freihand-Bibliothek mit Präsenzbestand zur Verfügung. Die Hochschule baut dieses Angebot kontinuierlich weiter aus. Zusätzlich wurde 2011 der hochschuleigene Verlag APOLLON University Press gegründet, der wissenschaftliche Werke im Print- und E-Book-Format herausgibt.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der Literaturs Ausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		

4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die APOLLON Hochschule erhält keine regelmäßigen Fördermittel und benötigt diese auch nicht für die Finanzierung. Sie konzentriert sich zur Finanzierung ihres Wachstums auf den privaten Endkonsumenten als potenziell größte Kundengruppe. Die APOLLON Hochschule

ist eine von vier Hochschulen im Verbund der Deutschen Weiterbildungsgesellschaft mbH, deren Mehrheitsgesellschafterin die Ernst Klett AG ist. Die Hochschule hat seit ihrer Gründung vom Know-how der Schwesterunternehmen stets profitieren können.

Das Ausfallrisiko ist damit breit gestreut: Mit 500 Mio. € Jahresumsatz ist die Ernst Klett AG einer der größten Bildungsanbieter Europas. Größe und Erfahrung im Bildungssektor sowie die Professionalität der betriebswirtschaftlichen Steuerung tragen dazu bei, dass die Hochschulen der Klett Gruppe sich alle erfolgreich am Markt platzieren und gegenüber einer Vielzahl an Wettbewerbern wirtschaftlich behaupten konnten.

Nach der planmäßigen Investitionsphase (2005 bis 2012) der APOLLON Hochschule, in der sieben Jahre lang Aufbauverluste generiert wurden, wurde im Jahr 2013 der Break-even erreicht. Ab 2017 beginnt lt. Planung die Kompensation der Aufbauverluste durch kumulierte Überschüsse. Der Gesellschafter der APOLLON Hochschule, die Deutsche Weiterbildungsgesellschaft hat eine Finanzierungszusage abgegeben, die jedem Studenten die Beendigung seines Studiums garantiert.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung der Studiengänge ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung	x		

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Das Qualitätsmanagement-Konzept der APOLLON Hochschule zeichnet sich durch Wirkungs- und Zielorientierung – angefangen vom Leitbild bis hin zu zielorientierten Berichten – sowie durch Prozessorientierung aus, so dass geschlossene Managementkreisläufe zur Steuerung und Weiterentwicklung der Leistungsbereiche entstehen. Das Qualitätsmanagement an der Hochschule wird stetig weiterentwickelt. Grundlage zur Sicherung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements ist die durch den Hochschulsenat beschlossene Ordnung zur Qualitätssicherung. Das Qualitätsmanagement weist die folgenden Schwerpunkte auf:

- Ausweitung des Qualitätsberichtswesens (Studiengangs-/Hochschulqualitätsbericht),
- Ausweitung des Qualitätsmanagements auf die sich entwickelnden Forschungsaktivitäten und auf die Zertifikatskurse und
- Ausweitung der internen Evaluation (regelmäßige Erhebung von abgestimmten Informationen).

Bezogen auf Lehre und Studium sieht das Qualitätsmanagement die nachstehenden Maßnahmen vor:

- Staatliche Genehmigung, (Re-)Akkreditierung und Zulassung (Zentralstelle für Fernunterricht) von Studiengängen und für die wirksame Studiengangsentwicklung geeignete Verfahren der Erkenntnisgewinnung (z.B. Experteninterviews, Marktanalysen),
- Feedbackmöglichkeit für die Studierenden (per E-Mail über den Online-Campus allgemein, bezogen auf die Studienmaterialien, zum Mentorenprogramm etc.),
- regelmäßige Studierendenbefragungen zu allen Modulen (Modulevaluation),

- verstetigte Studierendenbefragungen zu jedem Seminar (Seminarevaluation),
- Absolventenbefragungen getrennt nach Studiengängen bei Studienabschluss,
- Absolventenbefragung zur beruflichen und persönlichen Entwicklung nach Abschluss,
- Reporting zur Bereitstellung quantitativer Informationen (beispielsweise Durchschnittsnoten und Durchfallquoten),
- Fachkonferenzen und Tutoren-/Dozententreffen zur Weiterentwicklung von Studiengängen, Modulen und Studienbetrieb und
- ab 2014 Beginn der Befragung der Lehrenden.

Die Maßnahmen sind im Einzelnen in der Ordnung für Qualitätsmanagement geregelt und prozessorientiert in dem Qualitätshandbuch unterlegt.

Alle Ordnungen der Hochschule und damit auch des Studienganges werden auf dem Online-Campus veröffentlicht. Die Prüfungsanforderungen und der individuelle Studienverlauf mit allen Noten und den noch zu bearbeitenden Modulen können die Studierenden jederzeit auf dem Online-Campus einsehen.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen der Studiengänge berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		

Qualitätsprofil

Hochschule: APOLLON- Hochschule der Gesundheitswirtschaft

Bachelor-Studiengänge: Gesundheitsökonomie (B.A.), Sozialmanagement (B.A.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung	x		
2.	Zulassung			
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren			x
3.	Inhalte, Struktur und Didaktik			
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.2.3	Studierbarkeit	x		
3.3	Didaktisches Konzept	x		
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	x		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			x
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	x		
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		